

Inhalt

1	Krippen früher und heute	10
	Norbert Neuß, Katharina Lorber	
1.1	Kleine Geschichte der Krippenpädagogik	13
1.2	Heutige Krippen – Lebens- und Bildungsorte	16
1.3	Krippenausbau und Professionalisierung – zukünftige Herausforderungen	19
2	Lebensbedingungen von Kleinstkindern in Deutschland	25
	Uta Meier-Gräwe	
2.1	Armut von Kindern und Familien	26
2.2	Folgen von Armutslagen für die Entwicklung von Kleinkindern	28
2.3	Investitionen in Frühförderung und frühkindliche Bildung rechnen sich	29
2.4	Sozialräumliche Perspektiven der kindbezogenen Armutsprävention	31
3	Der kompetente Säugling – entwicklungspsychologisches Basiswissen	35
	Monika Wertfein	
3.1	Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren	35
3.2	Kompetenzen von Kleinkindern erkennen und unterstützen	38
3.3	Grenzsteine und Zonen kindlicher Entwicklung als Orientierungshilfe	43
3.4	Perspektiven zur Entwicklungsbegleitung im pädagogischen Alltag	46

4	Bindung und Beziehung in den ersten drei Lebensjahren	49
	Hedi Friedrich	
4.1	Bindung und Grundbedürfnisse	51
4.2	Entwicklung und Beziehung in den ersten Lebensjahren	52
4.3	Aufbau einer guten Beziehung zu Kindern	55
5	Krippenkonzepte und Konzeptionsentwicklung	60
	Katharina Lorber, Jördis Hanf	
5.1	Prinzipien und Praxis der Pikler-Pädagogik	60
5.2	Prinzipien und Praxis der Krippen in Reggio Emilia	64
5.3	Altershomogene und altersgemischte Gruppen	67
5.4	Grundlagen für eine gelingende Konzeptionsarbeit	69
5.5	Praxis: Eine Krippenkonzeption entwickeln	71
6	Anregungsreiche Räume für die Jüngsten	76
	Julia Zeiß	
6.1	Der Gruppenraum – Dreh- und Angelpunkt für die Jüngsten	76
6.2	„Sinn-volle“ Räume	79
6.3	„Zeug“ zum Spielen statt Spielzeug	81
7	Eingewöhnung in die Krippe	87
	Hanna Niemann	
7.1	Grundphase: Mit Elternteil in der Krippe	89
7.2	Der erste Trennungsversuch: Ohne Elternteil in der Gruppe	92
7.3	Stabilisierungsphase: Die Trennungszeit verlängert sich	93
7.4	Schlussphase: Die Erzieherin ist akzeptierte Bezugsperson	94
8	Strukturierung des Krippenalltags	96
	Sigrun Ferber	
8.1	Schlüsselsituation 1: Bringen und Abholen	96
8.2	Schlüsselsituation 2: Umgang mit der eigenen Körperhygiene	99
8.3	Schlüsselsituation 3: Essen in der Krippe	102
8.4	Schlüsselsituation 4: Schlafen und Ruhen	108

9	Bildung und Erziehung von Kleinstkindern	113
	Norbert Neuß	
9.1	Selbstbildungstätigkeiten in den ersten drei Jahren	113
9.2	Erziehung von Kleinstkindern	120
9.3	Umgang mit Übergriffigkeiten	123
10	Mit Bildungs- und Lerngeschichten auf die Interessen von Kindern eingehen	127
	Kornelia Schneider	
10.1	Herausforderung und Wirkung von Bildungs- und Lerngeschichten	127
10.2	Lerngeschichten für Kinder bis zu drei Jahren	133
10.3	Praxis: Anregungen für die Arbeit mit Lerngeschichten in frühestem Alter	137
11	Kinder mit besonderen Bedürfnissen	140
	Jutta Daum	
11.1	Von der Integration zur Inklusion – ein neuer Weg?	142
11.2	Entwicklungs- und Förderansatz in der Krippe	145
11.3	Plädoyer für eine gelingende inklusive Krippenpädagogik	148
12	Spiele und Kontakte unter Kleinstkindern	151
	Susanne Viernickel	
12.1	Peer-Interaktionen bieten besondere Erfahrungs- und Lernchancen	151
12.2	Kontakte, Interaktionen und Spiele in den ersten Lebensjahren	153
12.3	Praxis: Soziale Kontakte unterstützen, Konflikte regulieren helfen	158
13	Aufsichtspflicht und Sicherheit in der Krippe	162
	Martina Schad	
13.1	Aufsichtspflicht	162
13.2	Gesetzliche Unfallversicherung und Versicherungsschutz	165
13.3	Praxis: Sicherheit in der Krippe	166
13.4	Praxis: Sicherheit im Außengelände	170

14 Mit den Händen sprechen – eine besondere Art der Sprachförderung in der Krippe 173

Wiebke Gericke

-
- | | |
|---|-----|
| 14.1 „babySignal“ – sich mit Gebärden mitteilen | 174 |
| 14.2 Sprachförderung mit Gebärden in der Krippenarbeit | 175 |
| 14.3 Praxis: Alltagssituationen mit Gebärden unterstützen | 177 |

15 Ästhetische Erfahrungen in der Krippe 186

Norbert Neuß, Petra Rase

-
- | | |
|---|-----|
| 15.1 Ästhetische Fähigkeiten in den ersten drei Jahren | 187 |
| 15.2 Praxis: Ästhetische Bildung im Mini-Atelier | 189 |
| 15.3 Fünf Thesen, warum ästhetisches Gestalten für Kinder wichtig ist | 192 |
| 15.4 Praxis: Anregungen zum ästhetischen Gestalten in der Krippe | 193 |

16 Musik, Sprache und Fingerbewusstsein 196

Fredrik Vahle

-
- | | |
|--|-----|
| 16.1 Sprache als Bewegungsphänomen | 197 |
| 16.2 Sprache als „Musik des Herzens“ | 198 |
| 16.3 Hände, Sprache, Melodie und Rhythmus | 199 |
| 16.4 Praxis: Fingerreime und Bewegungslieder | 201 |

17 Sensorische Anregungen und Lernen in der Kleinstkindergruppe 205

Inga Bodenburg

-
- | | |
|---|-----|
| 17.1 Die Bedeutung sensorischer Anregungen | 207 |
| 17.2 Praxis: Sinneswahrnehmungen – Angebote für drinnen und draußen | 211 |

18 Mit Kleinkindern Bilderbücher betrachten 216

Bettina Kümmerling-Meibauer

-
- | | |
|--|-----|
| 18.1 Bilderbücher für Kleinkinder | 217 |
| 18.2 Spracherwerb mit Bilderbüchern | 219 |
| 18.3 Bilderbuchtypen und ihre kognitiven Herausforderungen | 220 |

19 Professionelle Haltung von Fachkräften **227**

Iris Nentwig-Gesemann, Norbert Neuß

- 19.1 Kernkompetenzen und Beziehungsachsen **228**
- 19.2 Zentrale Reflexionsfragen zur eigenen Haltung **231**
- 19.3 Methoden zur Reflexion der eigenen Haltung **234**

20 Aufgabenprofil von Krippenleiterinnen **237**

Simone Hess, Nicole Aßmann

- 20.1 Leiten nach den Prinzipien des Sozialmanagements **237**
- 20.2 Leitungsaufgaben im Überblick **239**
- 20.3 Die Aufgabenbereiche Personal, Team und Netzwerke **241**
- 20.4 Qualitätsentwicklung in der Krippe **245**

21 Zusammenarbeit mit Eltern **250**

Inge Werning

- 21.1 Personale Kompetenzen der Krippenpädagogin **251**
- 21.2 Gelingensfaktoren für die Zusammenarbeit mit Eltern **253**
- 21.3 Gesprächsanlässe mit den Eltern **255**
- 21.4 Stärkung der familiären Bildungs- und Erziehungskompetenz **257**

Anhang

- Websites zur Krippenpädagogik und Tagespflege **263**
- Websites zur Elementarpädagogik **263**
- Autorinnen und Autoren **264**
- Abbildungsverzeichnis **266**
- Register **267**